

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



August/September 2025 | Ausgabe 6/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Wie viele Engel braucht ein Mensch?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
da steht sie vor der großen Schaufensterscheibe und staunt: wie viele Engel doch da zu sehen sind! Manche sitzen. Einer liegt. Ein anderer steht. Einige sind klein – aber die meisten sind doch groß. Und alle sind sie weiß und haben Flügel. Welch ein Anblick: so viele Engel in einem einzigen Fenster! Sie schaut hin, schaut her – jedem ins Gesicht und die Flügel entlang. Und staunt immer wieder: Wo mögen die bloß alle herkommen? Und wie viele davon bräuchte ein Mensch? Würde er merken, wenn sein Engel neben ihm ist? Wäre da dieses wunderbare Gefühl, einen lieben Begleiter neben sich zu haben, der ständig seine Flügel über einen hält? Gäbe das Wärme in der Kälte dieser Welt und dieser Zeit?
Sie blickt in die Gesichter: Schön sehen die Engel aus! Und doch: manche wirken nachdenklich. Ob da etwas nicht stimmt? Ob hier draußen vor dem Fenster, wo sie gerade steht, das eine oder andere doch nicht in Ordnung ist? Menschen hasten vorbei; Regen rinnt über ihre Jacke und an den

Gummistiefeln hinab. Ja, sehen sie denn die Engel nicht? Wie viele davon bräuchte ein Mensch, um sicher durchs Leben zu kommen? Rätselraten. Grübeln. Ein unschlüssiges Abwägen. Die Kleine, die da vor der großen Schaufensterscheibe steht, möchte sie am liebsten alle haben. Für uns, die wir erwachsen sind, gilt: einer, der immer bei uns ist, reicht aus. Für alle Tage. Und für unser ganzes Leben. Nach christlicher Tradition hat jeder von uns einen Schutzengel, der uns von Geburt an bis zu unserem Tod begleitet und in jedem Moment des Lebens an unserer Seite bleibt. In einem schönen Taufspruch heißt es doch: „Ich habe meinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen!“ Seien wir unserem Gott dankbar. Dafür! Und für so vieles andere mehr!
Und erkennen wir: es gibt auch Engel in Menschengestalt! Jene, die uns selbstlos helfen, unterstützen, begleiten. Lernen wir, diese menschlichen Engel zu erkennen! Jetzt! Und nicht erst später!
Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung), Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)
Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)
Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und Außenstelle Friedrichstadt, Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt

Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen
Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr
Di. 8.30-12.00 Uhr
jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30-12.00 Uhr
Fr. geschlossen
Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene Amt Nordsee-Treene Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920
Telefax: 04841 – 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de
Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühnl
Redaktionelle Verantwortung:
Redaktion NT-Regional
E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG
Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare
Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com
Redaktionsschluss der Ausgabe 7/2025: 5. September

Weltweit einmalig: Fischfahrstuhl Saxfähre

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Weltweit einmalig: im Schöpfwerk Saxfähre können die Fische gefahrlos einen Aufstieg vornehmen. Natürlich können sie auch wieder hinabsteigen. Ebenfalls gefahrlos. Wie diese Anlage mit Pilotcharakter funktioniert, erklärten Oberdeichgraf Jan Rabeler, DHSV-Geschäftsführer Jan Paul Bonse, SIELverband-Saxfähre-Vorsteher Peter Sattler und Schöpfwerkswärter Helge Michaelsen zahlreichen Besuchern am bislang heißesten Tage des Jahres (19.7.) bei 29 Grad. „Diese Fischtreppe in einem großen Schöpfwerk ist weltweit einmalig“, sagt Jan Rabeler – und wiederholt: „Ja, das ist tatsächlich so!“ Man muss sich den gesamten Vorgang so vorstellen, als würden die Fische – je nach Wunschrichtung – unten oder oben in einen wassergefüllten „Fahrstuhlrog“ einsteigen und sich dann hinauf oder hinab heben lassen. Entwickelt wurde diese Anlage von Dr. Hassinger (Uni Kassel); die Ausführung übernahmen mehrere Firmen. Gebaut wurde vom 2.7.2024 bis zum 10.3.2025. „Vieles erfolgte hier in Handarbeit“, betont Jan Rabeler, der seit 2007 im Amt ist. Die Kosten? „Die sind erheblich gestiegen“, sagt er. „Von ursprünglich 800.000 Euro auf 3 Mio Euro!“

Trecker-Ringstechen in der Hattstedtermarsch

Rekord mit 62 Oldie-Traktoren

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Sie trugen Markenbezeichnungen wie Eicher, Massey Ferguson, Deutz, Schlüter, Ford, Fiat, Porsche, Güldner, David Brown und IHC - und glänzten in hellblau, rot, grün, weiß, orange oder braun. Manche waren mit Blumen verziert, an einigen hingen Fähnchen. Eines aber hatten alle Oldie-Trecker und ihre Fahrerinnen und Fahrer gemeinsam: sie nahmen am traditionellen Trecker-Ringstechen in der Hattstedtermarsch teil. Seit 2007 gibt es dieses große Event und jetzt konnte Veranstaltungsleiter Oke Namanny einen neuen Rekord vermelden: „Diesmal nehmen 62 Trecker teil – 12 davon sind mit Fahrerinnen besetzt.“ Vor

Beginn des Stechens wurde Vorjahreskönig Bo Nahme Boysen im Umzug abgeholt, dann ging es auf sechs Bahnen in 36 Durchgängen um Preise und Pokale. Für Kaffee und Kuchen sorgten die Ehefrauen der Teilnehmer. Am Abend standen dann diese Preisträger fest und wurden in „Unse Gemeendehuus“ gefeiert: König Kai Petersen, K.o.-Pokal Sven Will, Frauenpower-Pokal Jana Cosmos, Wanderpokal Thomas Namanny. Vordere Plätze: 1. Thomas Namanny, 2. Malte Feierabend, 3. Jana Cosmos, 4. Marco Nicolaysen, 5. Bianca Otto, 6. Kai Petersen.

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz &

Eichenpfähle

01717855976

Schwabstedt: neue Bürgermeisterin

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wolfgang Gottschlich, Biggi Stephan, Heinz-Rolf Kaeschner

Eine herausragende Geste am Ende der letzten Gemeinderatssitzung: Rund 100 Zuhörer erhoben sich spontan und spendeten dem Gemeinderat eine Minute lang stehenden Beifall! Das Ergebnis der Sitzung im Treenehaus: In Schwabstedt kann es weitergehen! Bürgermeisterin Birgit Stephan (SPD) betonte: „Wir hatten gesagt, wenn Philipp Wulfert (parteilos) wegen Mobbing geht, gehen wir alle. Aber er ist aus persönlichen Gründen gegangen – und deshalb ma-

chen wir weiter!“ Zu Beginn der Sitzung um 19.30 Uhr nahmen 90 Zuhörer Platz, später kamen noch weitere hinzu. Die Sitzung wurde vom Leitenden Verwaltungsbeamten Frank Feddersen und Protokollführer Lutz Dolata begleitet.

Um 19.35 Uhr übernahm der 1. stv. Bürgermeister Wolfgang Gottschlich die Wahl der neuen Bürgermeisterin. Einstimmig bei eigener Enthaltung wurde Birgit Stephan zur neuen Gemeindechefin gewählt, was mit stehenden Ovationen belohnt wurde. Birgit Stephan würdigte ihren Vorgänger Philipp Wulfert: „Wir haben sehr gut zusammengearbeitet. Philipp ist am 14. Juni aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Unser Ziel ist es, Schwabstedt weiterzuentwickeln, ohne Neuwahlen oder Zwangsverwaltung. Aber ohne das Amt Nordsee-Treene können wir kaum etwas bewegen!“

Um 19.45 Uhr wurde Wolfgang Gottschlich (GLS) zum 1. stv. Bürgermeister gewählt, fünf Minuten später Heinz-Rolf Kaeschner (GLS) zum 2. Stellvertreter. LVB Frank Feddersen betonte: „Schwabstedt hat noch genug Gemeindevertreter. Das Amt steht mit Rat und Tat zur Seite!“ Im Anschluss wurden Ausschüsse neu besetzt. Die Bürgermeisterin stellte neue bürgerliche Mitglieder wie Markus Traupe, Axel Rienitz und Ralf Krüger vor. Anwesend war auch der frühere Bürgermeister Tobias von den Hoff.

Die neue Bürgermeisterin berichtete von 30 Tagen voller Termine, die sie seit dem 31. März wahrgenommen hatte. Wolfgang Gottschlich berichtete von der von ihm frisch übernommenen Vermarktung der 23 Grundstücke im Neubaugebiet und der Verwaltung der kommunalen Immobilien. Der Förderverein Treenebad und das Repair-Cafe erhielten jeweils 500 Euro als Anschubfinanzierung. Für die Freilichtbühne im Nachtigallental sind neue Sitze geplant, und Fördergelder wurden bewilligt. Markus Traupe informierte über die Planungen für den neuen Kindergarten: „Eine Modulbauweise ist viel kostengünstiger als der klassische Bau.“ Wolfgang Gottschlich lobte Traupe: „Wir sind froh, dass Markus hier mitarbeitet. Er hat sogar Projekte in China geleitet!“ Ralf Krüger berichtete, dass der Badebetrieb im Treenefreibad derzeit unter Leitung eines Fördervereins läuft. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Förderverein und Gemeinde wird bald abgeschlossen. Die Bürgermeisterin betonte: „Wir arbeiten alle ehrenamtlich und haben dennoch ein Privatleben!“ Demonstrativ zeigte sie eine lange Liste unerledigter privater Aufgaben.

Einstimmig wurde die Zweitwohnungssteuer von 1,8 auf 1,9 % angehoben. Finanzausschussvorsitzender Wolfgang Gottschlich trug den Haushalt 2024 vor: Der Jahresüberschuss von 58.665,72 Euro wird auf den Jahresfehlbetrag von 312.329,71 Euro übertragen. Das nächste Repair-Cafe im Markttreff findet am 27.9. von 10 bis 12 Uhr statt. Elektriker und Elektroniker werden dringend gesucht.

Norddeutsche Lehrfilm Studios
stellen sich vor

„Schnuppertag“

am
Samstag, 13. September 2025
von 11 Uhr bis 17 Uhr

„Runter vom Sofa“ – schaut euch
während des Schnuppertages
lebensverschönernde Trailer
und Kurzfilme an

Norddeutsche Lehrfilm Studios
Enge Straße 17, Garding

In Wobbenüll endete eine Ära

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Schlüsselübergabe an Nachfolger Christian Hansen

Mit einer bewegenden Ansprache verabschiedete sich Bürgermeister Jürg Petersen während der jüngsten Gemeinderatssitzung. Zuvor hatten ihm Gemeindevertreter, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen ausdrücklich für seine Verdienste gedankt. Jürg Petersen erklärte: „Ich trete heute von meinem Amt als Bürgermeister zurück, schneller als geplant, da die Gesundheit nicht mehr mitspielt. Ich habe gerne als Bürgermeister gearbeitet und viel positives Feedback erhalten. Mein Dank gilt allen treuen Helfern, den Ge-

meindevertretern und besonders Stefan Nissen, der mir ein verlässlicher Vertreter war, sowie meiner Sekretärin, meiner Frau Sigrid.“

Die Anwesenden dankten Jürg Petersen mit langem stehenden Beifall. Dankesworte kamen vom 1. stv. Bürgermeister Stefan Nissen und der SPD-Fraktionsvorsitzenden Nathalie Eckelt: „Mit dir, lieber Jürg, verlässt ein Urgestein die Gemeindevertretung. Wir hätten dich gern noch behalten!“ Zum Abschied erhielt Jürg Petersen Hotelgutscheine für Amrum und Geschenke.

Jürg Petersen war 51 Jahre im Gemeinderat tätig, ein Rekord, der in der Region seinesgleichen sucht. „Bei fünf Sitzungen im Jahr sind das 255 Sitzungen, insgesamt 45 Tage – ein Rekord für die Ewigkeit“, rechnete Ehrenbürgermeister Reinhold Schaer vor. Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl betonte: „Ihr habt einen ganzen Berg erreicht!“ und wies auf den großen Erdhügel im Neubaugebiet nebenan hin. „Wir können nicht alle Berge versetzen, aber ihr habt es geschafft!“

LVB Frank Feddersen bedankte sich mit einer Flasche Sekt. Als neuer Gemeindevertreter wurde Rainer Albertsen verpflichtet. Anschließend wurde Christian Hansen zum neuen Bürgermeister gewählt. Der 1. stv. Bürgermeister Stefan Nissen nahm die Ernennung und Vereidigung vor. Christian Hansen gab zu Protokoll: „Ich werde mir Mühe geben!“

Nach 40 Jahren endlich König geworden

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



40 lange Jahre hat es gedauert, bis Dr. Hansjörg Andresen beim Simonsberger Ringreiten König geworden ist! Der neue König landete den entscheidenden Treffer um 14.57 Uhr und strahlte bei 21 Grad und langem Beifall der vielen Zuschauer mit der Sonne um die Wette (Foto). Königspokal Dr. Hansjörg Andresen, Frühstückspokal Sarah Thomsen, Tagesbesten- und Seniorenpokal Jörg Hars, Amazonenpokal Anne Feddersen, K.o.-Pokal Astrid Brandt, Amazonenmitelpokal Jana Rathje, Familienpokal Sarah und Birte Thom-

sen. Vordere Plätze: 1. Jörg Hars, 2. Anne Feddersen (je 18 Ringe), 3. Frank Hars (16), 4. Birte Thomsen, 5. Dr. Hansjörg Andresen (je 14).

Dörte und Hans-Jürgen Peters sorgten wieder für eine erstklassige Bewirtung.

Läuft...



- ... mit picobells-Kläranlagen.
- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.

info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

maart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK

Witzwort: Große Trauer um Willi Berendt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



So wie auf diesem Foto kannte ihn jeder in der gesamten Region, zollte ihm Anerkennung und großen Respekt: Willi Berendt war einfach mehr als ein Mensch, der im Blickpunkt einer großen Öffentlichkeit stand – und das galt bis zuletzt. Willi Berendt war eine Institution!

Bis in die letzten Tage hinein nahm er an Veranstaltungen teil – saß zwischen den Teilnehmern und war immer zu einem Schnack bereit. Und es war nicht schwer, mit ihm ins Gespräch zu kommen: Witzworts langjähriger Bürgermeister und früherer Amtsvorsteher des Amtes Friedrichstadt war unkonventionell, herzlich und einfach eine Klasse für sich im Aufeinander-Zugehen. Von förmlichen Anreden per Sie hielt er nicht viel – ohnehin waren ihm fast alle Gesprächspartner langjährig bekannt – zum Teil bereits von Kindesbeinen an.

Will Berendt ist nicht mehr da. Die Meldung von seinem plötzlichen Tod verbreitete sich am Montagvormittag (14.7.) wie ein Lauffeuer in der gesamten Region – die Trauer ist groß. Mit ihm ist ein Mensch von uns gegangen, der für seine Aufrichtigkeit, seine Ehrlichkeit und seinen unermüdlischen Kampfgeist für seine Gemeinde bekannt war.

Eine Herzensangelegenheit war seine Feuerwehr für ihn. Bis zuletzt gehörte er ihr an – und anlässlich der 125. Jahreshauptversammlung am 15.2.2025 wurde er mit dem Brand-

schutzehrenzeichen in Gold belohnt. Im Übrigen durfte sich Willi Berendt höchster Auszeichnungen erfreuen – unter anderem war er Träger des Bundesverdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland.

Seine Heimatgemeinde hat ihm sehr viel zu verdanken: seit 1978 war Willi Berendt Mitglied im Gemeinderat, von 1978 bis 1986 2. stv. Bürgermeister - und von 1986 bis 2018 Witzworts Bürgermeister. 32 Jahre lang lenkte er die Geschicke der stetig wachsenden Gemeinde. Von 1994 bis 1998 war er 2. stv. Amtsvorsteher, von 2003 bis 2008 Amtsvorsteher des Amtes Friedrichstadt. Diesem Amtsausschuss gehörte er bereits seit 1986 an. Willi Berendt war Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss dieses Amtes, gehörte seit 1986 dem Witzworter Finanzausschuss und von 1990 bis 1995 dem Dorferneuerungsausschuss an. Von 1986 bis 1990 war er 1. stv. Schulverbandsvorsteher des Schulverbands Oldenswort-Witzwort, von 1990 bis 1998 Schulverbands-Chef. 1998 wurde er zum Schulverbandsvorsteher des Schulverbands Witzwort-Uelvesbüll gewählt, war von 1995 bis 2001 Vorsitzender der Tourismusgemeinschaft Husumer Bucht und seit 1994 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages – Kreisverband Nordfriesland. Anlässlich der Kommunalwahl 2018 übergab er das Bürgermeisteramt an seinen Nachfolger Jan Sievers.

Eine ganz besondere Ehre war für ihn der Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde – anlässlich des nach zehn Jahren erstmalig wieder stattfindenden großen Gemeindefestes am 4. Juni. Anschließend nahm er auf dem Wagen der Ehrengäste am großen Umzug durch die Gemeinde teil. Eine sehr große Trauergemeinde verabschiedete sich anlässlich des Trauergottesdienstes am Donnerstag, 24.7., um 13.30 Uhr in der Witzworter St. Marien-Kirche von Willi Berendt. Auch die Kollegen der Redaktion von NT-Regional verneigen sich in Ehrfurcht vor Willi. Jahrzehntlang haben wir ihn als lieben Menschen kennengelernt – haben uns sehr über jede Begegnung mit ihm gefreut und die Zeit gerne für ein immer ehrliches Gespräch, einen stets verbindlichen Händedruck und ein freundschaftliches Schulterklopfen genutzt. Das alles wird uns jetzt sehr fehlen! Dieser Trost bleibt uns: Wir wissen Willi bei unserem gütigen Gott wunderbar aufgehoben!

Mildstedt: Schöne Events am 13. und 14.9.

Am Sonntag, 14.9., findet in Mildstedt von 13 bis 17 Uhr erstmalig der „Tag der Vereine“ auf dem Platz rund um Feuerwehr und Schützenheim (Langsteeven 13) statt. Die Gäste erwartet dies: Kaffee, Kuchen, Grillwurst, Waffeln, Tennis, Boßeln, Ponyreiten, Schießen, Haarsträhnen, Tattoos, Späolympiade, Naturforschung, Unterhaltungsprogramm für

Kinder, Tombola, Wasserspiele, diverse Aktivitäten der Feuerwehr, Getränke und Musik.

Und bereits am Sonnabend, 13.9., gibt es ein Pre Opening bei der Lamberti-Kirche: ab 16 Uhr gibt die Beatfactory dort ein Konzert. Für Snacks, Drinks und Zeit für Gespräche ist gesorgt.

Gemeinderat Mildstedt mit Verlosung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Eine Gemeinderatssitzung mit Verlosung – das bereicherte die jüngste Zusammenkunft. Mildstedts stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU) freute sich über die zahlreich erschienenen Zuhörer und betonte: „Wenn man interessante Themen auf die Tagesordnung setzt, dann füllt sich der Saal!“ 14 der 17 Gemeinderatsmitglieder nahmen teil, der erkrankte Bürgermeister Rolf Riebesell (SPD) schickte einen Brief. Unter dem TOP 13 fand die Verlosung von Grundstücken im Neubaugebiet Spitzkoppel statt. Bürgermeisterin Telse Jacobsen verdeckte die Lose, dann zog „Glücksfee“ Martin Buddrus die Gewinner. Grundstück 18 geht an Julia

und Jörn Kluth, Grundstück 22 an Malte Westphal. Grundstück 23 wird für Dr. Sebastian Körner reserviert. Ein Fußweg zwischen den Häusern kann von Truels und Sabrina Reichardt erworben werden.

Die stv. Bürgermeisterin berichtete, dass die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse das Feuerwehrgerätehaus überprüfen wird. Die Gemeinde hat sich um den Stiftungspreis „Gemeinsam gegen einsam“ beworben, die Abnahme der Straße „Am Dornbusch“ erfolgte und die Arbeiten zur Ortsentwässerung laufen im Stampmöhlenkamp.

Der ehemalige Wehrführer Hartmut Jessen fragte nach einem Notstromgerät. Alfred Wittern (AWM) stellte fest, dass der Kreis Nordfriesland zuständig sei, aber die Gemeinde sich vorbereiten müsse. Hartmut Jessen betonte: „Ein Notstromaggregat ist essenziell für einen K-Fall!“ Auf Nachfrage von Lennart Körner (CDU) bestätigte Telse Jacobsen die Einbahnstraßenregelung im Engelschen Weg. Die GRZ auf dem ehemaligen landwirtschaftlichen Betrieb in der Osterreihe wurde auf 0,4 erhöht, eine Geländeteilung beschlossen und das Mischgebiet Am Ehrenhain/Rödemisser Chaussee in ein Allgemeines Wohngebiet geändert. Das Planungsbüro OLAF wird beauftragt. Zugestimmt wurde den über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2024 in Höhe von 1.152.542,21 €, der Jahresfehlbetrag von 461.225,13 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

Königspaar 2025: Birte Hansen und Helge Schuldt

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Traditionell wurde das Schützengilde-Schützenfest am Freitagabend mit einem „Probeball“ eingeleitet. Am Samstagnachmittag schossen 80 Schützinnen und Schützen

auf die beiden Holzvögel, die wie in den Vorjahren von Hans-Otto Ewald hergestellt wurden – und reduzierten sie bis zur Hälfte. Am Sonntagmorgen wurde das Königspaar von 2024 unter Polizeibegleitung und mit Musik des Feuerwehrmusikzuges „Schwabstedt-Ostenfeld“ im Umzug abgeholt. Nach Umtrunk und Frühstück wurde das Schießen auf die „halben“ Vögel fortgesetzt. Zur Kaffeepause mit Grußworten der stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen, des Pastorenehepaares Freese und der befreundeten Vereine war nur noch der Rumpf übrig geblieben. Danach startete der Vorsitzende Peter-Heinrich Thomsen vor über 100 Zuschauern das mit Spannung erwartete Königsschießen auf den Vogel-Rumpf. Um 18 Uhr landete Helge Schuldt und kurz darauf Birte Hansen den Volltreffer. Nach der Proklamation wurden die neuen Majestäten unter Musik und Polizeigeleit nach Hause gebracht. Die Majestätenpokale der ehemaligen Majestäten errangen Gaby Bukowski und Jan Bukowski.

Großes Dorffest in Hattstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Ja, es war ein tolles Dorffest in der großen Gemeinde: Viele Zuschauer ließen sich von Wehrführer Hardy Sethe den Ablauf eines Verkehrsunfalles demonstrieren, schlängelten sich danach über den mit Buden und Ständen gefüllten Platz und hörten in der Sporthalle bei leckeren Torten und Kuchen den Musikauftritten der Gruppen zu. Sämtliche Vereine und Organisatoren stellten sich vor. Glücksfee Jana (10) zog die Lose; die Wattenpipeband marschierte musizierend über den Platz. Bürgermeister Ralf Jacobsen: „Ich bin begeistert von meiner lebendigen großen Gemeinde! Wir erleben hier ein supertolles Fest!“

Gemeinderat Wittbek

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Zahlreiche Zuhörer und ein interessantes Thema: just um Windenergie ging es in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Über 50 Minuten hinweg berichtete dazu Ulrike Fitzek von der Firma GFN im Rahmen einer Öffentlichkeitsbeteiligung. Hier geht es um die Flächen westlich Knickweg, nördlich Norderkoppel, südlich zur Gemeindegrenze Wester-Ohrstedt. Dem Aufstellungsbeschluss vom 4.12.2024 folgte jetzt der einstimmige Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss; wegen Befangenheit stimmte Barbara Thomsen (AWG)



nicht mit. Bürgermeister Johannes Jürgensen (A-AWG): „Ich hoffe, dass das alles in unserem Sinne so durchläuft!“ Anschließend trug Planerin Ines Koll von der Firma eff-Plan zum geplanten Batteriespeicher auf der PV-Fläche vor, der maximal 90 m² betragen darf. Das geänderte Planungskonzept wurde einstimmig angenommen, der Entwurfs- und Veröffentlichungsbeschluss ebenso. Zum Ratsinformationssystem sagte der Gemeindechef: „Ich stand dem erst reserviert gegenüber; ich habe meine Meinung geändert!“ Das Amt wird das RIS-System in Wittbek vorstellen.



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

Horstedt: ein großes Fest mit Riesenspaß

Bericht und Fotos von Helmuth Möller – hem -



Bürgermeister Michael Hansen: „Ein total tolles Fest!“

Gewaltig! Und noch größer als im Vorjahr! Statt seinerzeit 10 nahmen diesmal sogar 12 Mannschaften am Beachvolleyballturnier teil. Bürgermeister Michael Hansen ist absolut zufrieden: „Wir erleben hier ein supertolles Fest – und haben auch das passende Wetter dafür!“ Sein Dank geht an den Jugendgemeinderat, der in Horstedt äußerst rege arbeitet – und dieses Fest organisiert hat. Und natürlich an alle Helfer und Teilnehmer. Im Vorjahr war der Gemeindechef noch kurzfristig bei einer Mannschaft eingestiegen und hatte tolle Luft- und Hechtsprünge gezeigt. In diesem Jahr blieb er Zuschauer – und hatte viele Gespräche mit Einwohnern. Jelva Hansen vom Jugendgemeinderat, die mit Verstärkung Dienst beim Kaffee- und Kuchenverkauf versah, blickt kurz zurück: „Drei Monate haben wir gebraucht, um alles zu planen und zu organisieren. Wir freuen uns, dass auch unsere Feuerwehr ihr Grillfest mit unserem Beachvolleyballturnier zusammengelegt hat. Dieses Fest findet übrigens bereits zum vierten Mal statt!“



Jelva Hansen (links) und Team beim Kuchenverkauf



Neben vielen Einwohnern nahmen auch Gäste aus den Nachbargemeinden teil und die Wehrführer aus den Osterdörfern – Andre Knaack (Horstedt), Malte Carstensen (Olderup) und Arne Kock (Arlewart) – verstärkten die Beachvolleyballteams. Die Mannschaft „Die breiten Hemden“ belegte Platz 1 – und nahm den Wanderpokal mit nach Hause.

Jungwildrettung Horstedt e.V. erhielt Drohne



Andre Knaack mit einem gerettetem Rehkitz

Mit einer 80 %-igen Förderung durch das Regionalbudget der AktivRegion Südliches Nordfrieslands haben die Jungwildretter jetzt eine Drohne erhalten. Die Übergabe fand unter großer Beteiligung der Mitglieder statt. Bürgermeister Michael Hansen und der 2. Vereinsvorsitzende Andre Knaack schilderten den Weg bis zur Anschaffung der 12.000 Euro teuren Drohne. Diese ist mit modernster Technik ausgestattet – darunter eine Wärmebildkamera. Für die Jungtierrettungsmitglieder bedeutet die Anschaffung eine enorme Arbeitserleichterung und eine Anerkennung ihrer Arbeit. Interessierte Bürger bekamen an „Uns Huus“ Einblick in die wichtige Vereinsarbeit.

Rantrum: neuer Wehrführer und mehr

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Dass Gemeindevertreter John Sattarzadeh in Feuerwehruniform am Sitzungstisch saß, fiel sofort auf. Minuten später löfnete Bürgermeister Christian Franke (WIR) das Geheimnis: unter starkem Beifall ernannte und vereidigte er John Sattarzadeh zum neuen Gemeindefuhrführer. Der bisherige Wehrführer Dirk Giese hatte sein Amt am 23.5. mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Die K 55 zwischen der B 5 und Rantrum ist nach monatelanger Sanierung wieder frei; der letzte Bauabschnitt (Hauptstraße in Rantrum) startet am 11.8. Ende August folgen Asphaltierungsarbeiten auf Straßen von Rantrum nach Wisch und Ipernstedt. Die Lütten Plattsnackers, die sich unter Leitung von Sissy Aye in der alten Schule treffen, wurden im Kieler Landtag mit dem „Emmi für Plattdütsch in Sleswig-Holsteen“ ausgezeichnet.

Bürgermeister Christian Franke betonte: „In Rantrum wird für den Fall einer flächendeckenden Gefahrenlage oder eines flächendeckenden Stromausfalls im Feuerwehrgerätehaus ein Notfall-Infopunkt eingerichtet, damit die Bevölkerung dort die Möglichkeit hat, Hilfe zu erhalten, wenn der Notruf 112

und 110 ausfällt!“ Neben den Bürgerwindparks Schwesing und „Rantrum BWP III“ zahlt jetzt auch der Windpark „Heidfeld-Wind“ 0,2 Cent pro erzeugter KWh an die Gemeinde. Bernd Michalski (WIR) berichtete aus dem von Jule Rothenberg geleiteten Jugendtreff, die Feuerwehr erhält für 4.200 Euro eine neue Wärmebildkamera. Seitens der Dr. Martha-Kage-Jugendstiftung ermunterte der Vorsitzende Reinhold Günther dazu, Anträge bei der Stiftung zu stellen. Kultur-, Senioren- und Sozialausschussvorsitzende Lena Goudschmidt (ehemals AWRI, jetzt parteilos) hat mit Bettina Holm, Hildegard Brodersen und Astrid Stapelfeldt gleich drei Dorfkümmerrinnen gewonnen, die ihre Tätigkeit am 1.8. aufnahmen. Jakob Michels (JWR) berichtete zum neuen „Förderprogramm für natürlichen Klimaschutz in Kommunen“; Dr. Martin Stock ergänzte mit Details aus dem Programm, das in Koldenbüttel bereits läuft. Der Gemeinderat entschied sich (bei Enthaltung von Christian Thomsen, SPD) unter Beifall zur Teilnahme. Bauhofmitarbeiter Mirco Muhsal hatte zuvor signalisiert: „Wir sind bereit dazu, das zu machen!“ Gemeindevertreter Finn Holm (JWR): „Ich war erst skeptisch, aber Mirco hat mich überzeugt!“ Einstimmig beschlossen: Wattenpipe-Band, Schützengilde und Schützenverein bekommen einen Raum im Landjugendheim; dort entstehen auch neue Sanitärebereiche. Und für 5.400 Euro wird Bodenbelag in den sanierten Räumen der alten Schule verlegt. Als neues bürgerliches Mitglied wurde der 29-jährige Christoph Schüning (SPD) einstimmig in den Schul-, Sport und Jugendausschuss gewählt. Veranstaltungen: 23.8. Sammelringreiten, 30.8. Kinderringreiten, 6.9. DLRG-Kinderfest im Freibad, 20.9. Oktoberfest Eventhalle, 21.9. Freibadsaison-Ende. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 11.9. um 19.30 Uhr im Stadiontreff statt.

Oldtimertreffen in Simonsberg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Beim Oldtimertreffen mit 150 Gefährten war alles dabei: vom größten Trecker von Hans-Jürgen Stier aus Koldenbüttel (125-er Eicher) bis zum kleinsten Gerät, das locker in einen Einachs-Anhänger passt (Fotos). Viele Besucher, viele Stände und die fachkundigen Moderatoren Hans-Jürgen Stier und Herwig Feddersen gehörten dazu. Großes Oldtimerpflügen am Sa., 30.8., ab 10 Uhr bei Hans-Jürgen Stier in Koldenbüttel, Herrenhallig 23.



eco
zoom

natureOffice.com/488-FJB-259



Gemeinderat Olderup tagte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Die Schilder für den Notfall-Infopunkt hängen am Feuerwehrgerätehaus, den dazugehörigen großen Notfalldossier übergab Bürgermeister Thomas Carstensen während der Gemeinderatssitzung an Wehrführer Malte Carstensen. Im Übrigen hatte der Gemeindechef im Voraus richtig kalkuliert und die Sitzung in den Saal des Gemeindehauses verlegen lassen. Vor Sitzungsbeginn mit Essen verriet er: „Wir erwarten diesmal mehr Zuhörer!“ In seinem Bericht wies

Thomas Carstensen hierauf hin: „Lydia Dau-Hein (2. stv. Bgm) hat den Defi warten lassen.“ Wehrführer Malte Carstensen wies an dieser Stelle auf die Wichtigkeit hin: „Wir hatten den Defibrillator bereits zwei Mal im Einsatz!“ Sehr erfreulich: Die Baugenehmigung für den Feuerwehrranbau ist da, denn Olderup bekommt ein zweites Feuerwehreinsetzfahrzeug – und Olderup erhält 19.852,91 Euro an Rückzahlung aus der Kita.“ Positiv: die Einwohner hatten jederzeit Rederecht. Eine Stunde lang referierte dann Planerin Ellen Jappsen zum Neubaugebiet: „11 Grundstücke – alle um die 1.000 m² - können wir ausweisen.“ Hinweis von Thomas Thiesen: „Wir sind vor 6 Jahren angefangen zu planen und haben mehr Anfragen als Bauplätze!“ Hinweis vom Gemeindechef: „Die Erschließungskosten werden höher ausfallen; allein die Asphaltkosten haben sich verdoppelt.“ Geändert wird der B-Plan für WKA-Anlagen – unter der Bedingung, dass der Beantragende neue WKA in seinem Planungsgebiet als Bürgerwindpark erstellt. Entschieden bei 2 Enthaltungen. Der von Lydia Dau-Hein vorgetragene Jahresüberschuss 2024 beträgt 67.015,69 Euro.

Bürgermeister Thomas Carstensen in der Kita



Thomas Carstensen vertellt in Kinnergoorn, wat een Börgermeester in sien Gemeinde so allns maakt. Mit de Gemeinderat snackt he dorüber, wat allens to doon, to regeln un to planen is, dann wartt tohoop afstimmt un de Mehrheit maakt de Beschluss. Dat weten uns Kinner, denn wi maken dat hier ok so. Straaten, Rohre, Kavel, dat Schul- un Gemeindegebüüd un de Kinnergoorn gehört to de Gemeinde. Thomas seggt, dat he dorop achtet, dat allns funkschonert. Moondags besökt he dat Amt Nordsee-Treene, üm sien Post aftohalen un gifft Andräge un all sien Papierkram hier af. He hett klar maakt, dat de Gemeinschaft un dat Gemeendeleven för em as Börgermeester bannig wichtig sünd. Ringrieden un dat Schüttenfest sünd wichtige Gemeendefestdage. Wi hebbt in Olderup een Festkoppel, uns „Dörplotten“, de von Groot und Lütt gern besökt wartt. Wi

maak dor mit unse Kinnergoorn-Kinner levend gern een Picknick und besöken de Speelplatz. Eenmal in't Jahr ward tohopp „Schiet“ sammelt. Thomas spornet de Kinner an, sik för de Gemeinde to engagieren. Un denn is dor Sönke, unse Gemeendearbeiter, de dorfür sorgt, dat de Gemeinde immer sauber utsüht. Unse Fierwehr kummt foorts to Hölp, wenn se bruckt ward. In unse Kinnergoorn ööven wie mit Fierwehrmänner, wat wie doon möten, wenn dat brennt. Um unse Kinnergoorn kümmern sick ok de Börgermeesterin Silke Clausen ut Arlewatt und de Börgermeester Michael Hansen ut Horstedt. As Erinnerung an düsse Vormiddag kriegen alle Kinner een lütte Billerbook „Wat maakt mien Gemeinde?“ Ein Bericht des Kindergartens.

Lauch & Jahn GbR.



Die Schädlingsbekämpfer
Schädlinge? Nicht mit uns!
www.schadlingsbekämpfung-husum.de

Oldersbek 04848/901 29 52 | Heide 0481/123 798 85 | Husum 04841/9379029 | Struckum 04671/404 99 98

125 Jahre Feuerwehr Koldenbüttel

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem



Tilo von Riegen (Innenministerium) übergibt die Glocke



Manuel Fritz-Paulsen übergibt „großes Flachgeschenk“

An diesem Jubiläumsfest hätten auch die einstigen Gründungsmitglieder der Koldenbütteler Feuerwehr großen Gefallen gefunden: der Saal in Reimers Gasthof war bis auf den

letzten Platz gefüllt, zahlreiche Ehrengäste nahmen teil. Grußworte und Geschenke nahm Koldenbüttels Wehrführer Bernd Siegesmund entgegennehmen. Bürgermeister Detlef Honnens dankte der Feuerwehr, die über die Gemeindegrenzen hinaus mit Rettungsschere und schwerem Rettungsgerät zu vielen Verkehrsunfällen auf B 5 und B 202 eilt.

Tilo von Riegen aus dem Innenministerium - und zuständig für Bevölkerungsschutz und Ordnungsrecht im Bundesland- lobte „125 Jahre Einsatzbereitschaft, Mut und Bürgersinn“ – und übergab neben der Ehrenurkunde auch eine besondere Glocke.

Die 2. stv. Kreispräsidentin Lilli Rachenpöhler überbrachte Grüße sowie die Flagge des Landkreises und betonte: „125 Jahre Feuerwehr, das ist gelebte Geschichte!“

Ernst-Wilhelm Schulz (Vorsitzender des Feuerwehrausschusses des Amtes Nordsee-Treene) gratulierte auch im Namen von Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn, erinnerte an die wichtige Nachwuchsgewinnung und übergab ein „Flachgeschenk“. Schleswig-Holsteins Landesfeuerwehrwart Jörg Nero betonte nach Übergabe der gerahmten Ehrenurkunde: „Ihr habt das hier echt im Griff!“

Kreiswehrführer Lutz Kastka übergab eine Feuerwehrspritze. Grußworte und Geschenke überbrachten danach Amtswehrführer Tim Petersen, Friedrichstadts Bürgermeister Tobias Tietgen, Witzworts stv. Bürgermeister Ferdinand Jens, Michael Dirks für die Koldenbütteler Vereine, Carina Lücht von der Kirchengemeinde und Carsten Wittgreffe vom Feuerwehr-Förderverein. Für eine Überraschung sorgte Manuel Fritz-Paulsen von der Friedrichstädter Feuerwehr mit einem überdimensionalen „Flachgeschenk“: einem Feuerwehrschauch, der Verbundenheit zwischen beiden Feuerwehren zeigte.

Koldenbüttels Ehrenbürgermeister Walter Clausen präsentierte Erinnerungen aus seiner eigenen Feuerwehrzeit und Wehrführer Bernd Siegesmund unterstrich: „Mit unserer starken Kameradschaft, moderner Ausrüstung und Unterstützung unserer Gemeinde blicken wir zuversichtlich in die Zukunft!“ Ehemalige Wehrführer, die Wehrführer der Nachbarwehren und Anna Rehfeld von der Polizeistation Friedrichstadt nahmen teil – und durften anschließend ein gemeinsames Essen genießen.



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Husum

Sie besitzen ein Haus, eine Wohnung oder vermieten Immobilien? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Ihre Vorteile als Mitglied bei Haus & Grund:

- **Rechtssicherheit rund um Ihre Immobilie:**
Persönliche Rechtsberatung durch erfahrene Juristen – insbesondere zum Mietrecht
- **Individuelle Vertragsunterlagen:**
Zugriff auf aktuelle und rechtssichere Mietverträge, Betriebskostenabrechnungen u.v.m.
- **Vertretung Ihrer Interessen:**
Wir setzen uns auf kommunaler und politischer Ebene für Ihre Belange als Eigentümer ein
- **Informationsvorsprung durch Expertenwissen:**
Regelmäßige Infoveranstaltungen, Newsletter und Fachbeiträge zu aktuellen Themen rund um Eigentum, Vermietung und Stadtentwicklung
- **Umfangreiche Vergünstigungen bei unseren Vorteilspartnern:**
Nutzen Sie den QR-Code für die Übersicht der Vorteilspartner
- **Faire Mitgliedsbeiträge – großer Nutzen:**
Bereits ab 58,- EUR p.a. erhalten Sie Unterstützung und Beratung



Lokal, engagiert, persönlich – seit über 120 Jahren an Ihrer Seite.

haus-und-grund-husum.de

Tel. 04841 - 65107

Mildstedt: Bauarbeiten Stampmöhlenkamp

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



Das Foto zeigt von links: Jörg Boysen, Telse Jacobsen, Thore Stamm, Uwe Bahr, Martin Gast und Jan Meeder hinter einem der neuen, ovalen „Maulprofile“.

Zusammen mit dem Deich- und Hauptsielverband Eiderstedt, Ortsentwässerung Mildstedt, lässt die Gemeinde Mildstedt im Stampmöhlenkamp, dem Gewerbegebiet des Mildstedter Ortsteils Rosendahl, auf ca. 170 m Gesamtlänge die Oberflächenentwässerung sanieren. Diese Erneuerung ist Bestandteil des 8. Bauabschnitts der Gesamtanierung der Oberflächenentwässerung Mildstedts.

Aus GFK-Rohren der Nennweite 600 mm, GFK-Maulprofilen mit Nennweite 1000 / 2000 mm und mit einem ca. 95 m³ großen unterirdischen Regenrückhaltebecken wird hier ein neuer Staukanal gebaut. Diese Arbeiten sind nicht nur technisch und logistisch aufwändig, sondern auch auf

Grund der vorhandenen Überlastung des Regenwasserbestandsnetzes im Rosendahler Weg zwingend erforderlich. Mit dem neuen Staukanal und dem kombinierten Regenrückhaltebecken wird die Einleitung aus dem Stampmöhlenkamp mengenbegrenzt gedrosselt. Das Besondere bei diesem Bauprojekt ist der Einsatz der dünnwandigen, aber dennoch stabilen und langlebigen GFK-Rohre sowie der Einbau von zwei Meter breiten, aber nur einen Meter hohen „Maulprofilen“, die bei den flachen Rohrgräben den dringend benötigten Stauraum bereitstellen. Zusätzlich werden die Baugruben der Sonderschächte und der Maulprofile in einem „innovativen Flüssigbodenverfahren“ sicher aufgefüllt und verdichtet. Jedes Grundstück erhält eine neue Regenwasseranschlussleitung; vorhandene und intakte Schächte sollen übernommen werden. Geplant ist, dass die Arbeiten nach jetzigem Stand im Oktober 2025 abgeschlossen sein sollen.

Planung und Koordinierung der Bauarbeiten liegt in den Händen der Firma HOLTZ Beratende Ingenieure aus Husum; Ausführung der Bauarbeiten durch die Firma Johannsen Straßen- Hoch- und Tiefbau aus Busdorf.

An der Baubesprechung am 17. Juli haben teilgenommen: Mildstedts stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen, Mildstedts Bauhofleiter Jörg Boysen, Jan Meeder vom planenden Büro Holtz Beratende Ingenieure, Thore Stamm und Martin Gast von der ausführenden Firma Johannsen Straßen-Hoch- und Tiefbau und Uwe Bahr vom Bürgerbreitbandnetz Husum.

Die 1. Sanitätsgruppe des Kreises Nordfriesland ist im Stampmöhlenkamp untergebracht

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Im Mildstedter Stampmöhlenkamp hat die 1. Sanitätsgruppe des Kreises Nordfriesland, die vom DRK Husum besetzt wird, ihre Unterkunft. Trotz derzeitiger umfangreicher Straßenbauarbeiten hat diese wichtige Gruppe mit ihren Rettungs- und Krankentransportwagen hier jederzeit freie

Durchfahrt. Rund 20 Einsatzkräfte zählt die sehr aktive Gruppe, die sich im Dienstgebäude alle 14 Tage zu ihren Dienstabenden trifft – jeweils donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Mitglieder kommen aus Mildstedt, Hattstedt, Husum, Immenstedt und darüber hinaus. „Wir sind eine SEG-Einheit und können beim Einsatz in 20 Minuten ausrücken“, schildert die Leiterin Anja Szameit, die hauptberuflich selbst im Rettungsdienst arbeitet. Aktuell verfügt die Einheit über 3 Krankentransportwagen (KTW), ein Mehrzwecktransportfahrzeug und einen Sanitäts-Gerätewagen. Alle Fahrzeuge sind umfangreich ausgestattet – unter anderem mit AED-Geräten. Wichtig: Mit den KTW vom Typ B dürfen auch Notfalltransporte durchgeführt werden. In 2024 traf eine 1.200-Euro-Spende der VR-Bank Westküste ein, von dem Geld wurden Reanimationspuppen gekauft. Interessierte sind herzlich willkommen! Die Mailadresse: drkbereitschafthusum@gmail.com

Mildstedt: Straße „Am Dornbusch“ fertig

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

15 Monate Bauzeit – dafür jetzt ein echtes Schmuckstück! Die Straße „Am Dornbusch“ wurde nunmehr von allen am Bau Beteiligten „abgeschritten“ und mit Protokoll offiziell „abgenommen“. Thomas Holtz und Jan Meeder vom Husumer Planungsbüro Holtz führten die 12 Teilnehmer durch die 550 m lange Straße.

Die Arbeiten begannen am 4.3.2024 und waren kürzlich beendet. Auftragnehmer war die Firma STRABAG AG in Lunden/Dithmarschen. Die beiden Firmenverantwortlichen Henning Hachmann und Sven Siggelkow dankten beim abschließenden gemeinsamen Essen im Kirchspielskrug, zu dem die Firma STRABAG AG eingeladen hatte, und betonten: „Wir kennen uns ja; es hat alles gut funktioniert!“ Die stv. Bürgermeisterin Telse Jacobsen, die derzeit die Amtsgeschäfte der großen Gemeinde führt, betonte: „Wir hatten eine tolle Zusammenarbeit, alles konnte auf kürzestem Wege geregelt werden!“



Bis zu 6 m tief wurden die Baugruben ausgehoben. Verlegt wurden Regenwasser- sowie Abwasserkanäle; die Telekom verlegte ihre Leitungen ebenfalls mit. Jan Meeder betonte: „Absolut positiv: Wir sind unter dem Auftragsvolumen geblieben!“ Thomas Holtz unterstrich: „Es war eine technisch sehr anspruchsvolle Leistung! Das, was Arbeit gemacht hat, sieht man nicht!“

Geschäftsführer Jan Paul Bonse vom Deich- und Hauptzielverband Eiderstedt ließ die Verlegung der wasserführenden Leitungen im Auftrage der Gemeinde vornehmen und dankte der Firma STRABAG ausdrücklich. Großer Dank kam auch von den Stadtwerken Husum.



Ebenfalls zu einem Essen im Kirchspielskrug hatte kürzlich auch die Firma EUROVIA eingeladen, die den Luruper Weg und das dortige Gewerbegebiet fertiggestellt hatte (NT-Regional berichtete in Ausgabe 5/2025). Versehentlich wurde dort die Gemeinde Mildstedt als Einladende zum Essen genannt.

Essen in Gemeinschaft auf Nordstrand

Bericht von Rainer Bruns - rab -

„Ich kann noch für mich kochen“ hört man manchmal. Aber hier geht es nicht um das Kochen, sondern um die Gemein-

schaft. Zweimal im Monat macht der DRK-Ortsverein Nordstrand allen ein tolles Angebot - „Essen in Gemeinschaft“, jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat. Alle Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Der Kostenbeitrag beträgt 10 €. Eine Anmeldung ist erforderlich bei Margrit Paysen unter Tel. Nordstrand 325.

Ab 11 Uhr versammeln sich die Gäste. Es wird viel geschnackt und manchmal auch eine Geschichte vorgelesen. Um 12 Uhr kommt das reichhaltige und schmackhafte Essen auf den Tisch, Hauptspeise und Nachtisch. Nach dem Essen wird auch mal gesungen und gegen 13 Uhr gehen alle satt und zufrieden nach Hause. Ein tolles Angebot des DRK Ortsvereins.

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de



Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Gemeinderat Ostenfeld: Großes Vorhaben

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Gewaltig: 68 Zuhörer nahmen an der Sitzung teil

„Wir freuen uns immer über einen vollen Saal“, signalisierte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl anlässlich der jüngsten Gemeinderatssitzung: immerhin 68 Zuhörer füllten den Saal im Kirchspielkrug. Der Grund des großen Interesses dürfte unschwer in der Planung liegen, die derzeit in der Gemeinde stattfindet. Dazu berichteten Lars Piereck von der Firma RATISBONA Handelsimmobilien und Daniel Goldner (EDEKA Nord) über 50 Minuten hinweg sehr ausführlich: Um die zukünftige Nahversorgung geht es; speziell um einen neuen EDEKA-Markt. Lars Piereck sagte dazu: „Wir haben eine 4343 m² große Grundstücksfläche an der Ostenfelder Landstraße. Hier könnte ein 900 m² großer EDEKA-Markt mit 50 Parkplätzen entstehen; der LKW-Anlieferungsverkehr könnte komplett auf dem Grundstück stattfinden. Wir stellen uns eine Holz-Rahmenbauweise mit heimischen Hölzern und einer PV-Anlage auf dem Dach vor. Es entstehen lokale Arbeitsplätze in der Gemeinde. Im Gebäude wird ein Bäcker mit einziehen.“ EDEKA-Manager Daniel Goldner betonte: „Wir wollen im ländlichen Raum der Versorger bleiben und haben in Ostenfeld verschiedene Areale geprüft.“ Auf Einwohnerfrage sagte er: „Wer den Laden führen soll, kann ich Ih-

nen noch nicht beantworten.“ Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl unterstrich: „Wir schließen einen städtebaulichen Vertrag; die Bauleitplanung bezahlt der Entwickler.“ Lars Piereck betonte: „Wir haben umfassende Gespräche geführt.“ Betont wurde im Übrigen auch, dass der jetzige EDEKA-Markt-Betreiber Ernst Lunks mit seinem Einkaufsmarkt die Nahversorgung bis zur Inbetriebnahme des neuen EDEKA-Marktes in bewährter Weise gewährleisten wird. Der Gemeinderat votierte mit 9 mal Ja bei 2 Enthaltungen für das Projekt.

Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl (CDU) gab dann dies bekannt: 32.438,25 Euro kostet die Asphaltierung der Straße „Westerdiek“, die SH-Netz ersetzt derzeit die Leitungen im Ortsteil Drellborg und die Mengenmessung im Klärwerk habe dies ergeben: „Wir haben weniger Abwasser gehabt, als wir gedacht haben. Und zur Zeit kann ich 6 Grundstücke im Baugebiet Süderdaal anbieten.“ Großes Ärgernis: Ein Müll-Frelv hat eine größere Menge Unrat an der Trafo-Station Heidweg abgeladen. Sozialausschussvorsitzender Bernd Petersen (CDU) signalisierte: „Wir wollen Maßnahmen bei der Skaterbahn umsetzen - und unser Jugendgemeinderat hat jetzt wieder 7 Mitglieder.“ Der Satzungsbeschluss zur 2. Änderung des B-Plans 12 (Neubaugebiet) wurde bei einer Enthaltung angenommen. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben 2024 beliefen sich auf 1.580.800,30 Euro. Dagegen machen sich die Mehrkosten von 11,46 Euro für den Bücherbus lediglich wie ein Mini-Peanut bemerkbar. Der Ostenfelder Haushaltsabschluss 2024 endet mit einem gewaltigen Jahresüberschuss von 1.756.833,63 Euro. „Von diesem Betrag entfallen 1,1 Mio Euro auf die Gewerbesteuern“, betonte Ralf Pehmöller und fügte hinzu: „Aber leider dürfen wir dieses Geld nicht behalten – wir werden mit höheren Umlagen belegt!“ Auch die Gemeindechefin betonte: „Es sieht so aus, als wenn wir im Geld schwimmen – tun wir aber nicht! Das Geld geht nur so raus!“

Kinderringreiten in Hattstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Es war wieder mal ein ganz tolles und spannendes Kinder-Ringreiten – mit 32 Teilnehmern, vielen Zuschauern, 21 Grad und viel Sonnenschein. Hier die vorderen Plätze auf der kleinen Bahn: Königin Anneli Schuppel, 1. Emma Krok, 2. Jorve Höfer (beide 17 Punkte), 3. Linus Bünjer (13). Vordere Plätze auf der großen Bahn: Königin Margaretha Knoth, 1. Rieke Matthiesen (33 Punkte), 2. Mieke Forthmann (22), 3. Mathilda Knoth (19).

Kleine Königin Anneli Schuppel (li), große Königin Margaretha Knoth (Mi), 1. Vors. Johannes Forthmann (re)

Gemeinderat Wisch tagte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Gemeinderat und Protokollführer Norbert Strehlow (2. von links) im großen Garten des Bürgermeisters

Diesmal hatten Bürgermeister Hans-Werner Petersen und seine Ehefrau Waltraut selbst für die Gemeinderatsmitglieder gekocht, denn vor jeder Sitzung wird anständig gegessen. Das Koch-Ergebnis? Sehr gut! Wie im Übrigen auch die gesamte Gemeinderatssitzung, bei der alle Tagesordnungspunkte öffentlich abgehandelt und einstimmig beschieden

wurden. Aus dem Friedhofsausschuss berichtete der Gemeindechef: „Den Einnahmen von 50.000 Euro stehen Aufwendungen von 93.000 Euro gegenüber - die Gemeinden werden also zur Kasse gebeten. Für die Verkehrssicherung unserer Wege mussten wir 6.300 Euro ausgeben. Die Sperrung der Straße Ohland wurde aufgehoben; ab 28.10. bis 5.5.2026 wird wieder gesperrt. Die Bushütte hat einen Müll-eimer bekommen und Gemeindevertreter Björn Petersen hat dort gemäht.“ Bei der Stromrechnung für die Straßenlaternen hat die E.ON eine Gutschrift von 9,92 Euro geschickt; mit 1.468 Euro muss sich Wisch an den Unterhaltungskosten der Hein-Ingwersen-Halle in Schwabstedt beteiligen. Das Haushaltsjahr 2024 erbrachte einen Jahresüberschuss von 16.201,88 Euro. Beifall gab es für Amtsvertreter Norbert Strehlow, der die Sitzungsprotokolle in Wisch bereits seit 2002 führt. Die Gemeinde Wisch verfügt über 44 Straßenlaternen. Die Haselunder Wartungsfirma hatte allen Gemeinden die Wartungsverträge gekündigt. Der Gemeinderat entschied sich für Abschluss eines neuen Wartungsvertrages mit Tausch der Konverter und fünf Jahren Garantie.

Gemeinderat Seeth tagte

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz absolvierte in drei Monaten 83 Termine. Er berichtete, dass die Landesunterkunft Seeth über 2025 hinaus mit bis zu 1.000 Plätzen bestehen bleibt. Die Holzauktion von Tanja Arp-Götze und Olaf Buchholz erbrachte einen Erlös für die Schützenjugend. Ernst-Wilhelm Schulz dankte seinen Vertretern für Unterstützung bei der herausfordernden Kasernen-Konversion. Die B 202 zwischen Seeth und Norderstapel wird vom 15.8. bis 30.11. saniert; die Umleitung erfolgt über Schwabstedt, Hude,

Süderhöft und Holzkate. Die Rettungswagen der DRK-Rettungswache Norderstapel behalten freie Fahrt. 2026 folgt die Sanierung Richtung Friedrichstadt. Seeth tritt dem Förderkreis der St. Katharinenkirche bei. Das Dorffest ist am 7.9., Glocken- und Chronikübergabe am 14.9. Geplant sind eine Zisterne im „Alten Dorf“ und die Umwandlung des Baugebiets Worden in ein Mischgebiet. Der Zweitwohnungssteuersatz wird einstimmig von 1,5 % auf 2 % erhöht – wie in Nachbargemeinden.

60 Jahre Sportzentrum Arlewatt e.V.

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Ein buntes Tagesprogramm hatten der 1. Vorsitzende Michael Lorenzen und sein achtköpfiges Organisationsteam (Foto mit Bürgermeisterin Silke Clausen) vom Sportzentrums Arlewatt (550 Mitglieder) anlässlich des 60-jährigen Bestehens vorbereitet; sehr viele Besucher aus dem umliegenden Gemeinden nahmen teil. 10 Spiele waren aufgebaut, 170 Kinder beteiligten sich.. Für die Erwachsenen gab es ein Rätsel, Jörg Cosmos gewann den 1. Preis. Jubiläumsball mit Tombola folgt am 20.12.2025.



Gemeinderat Oldersbek beriet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Einstimmig wählte der Gemeinderat Ralf Klethe (Foto) zum neuen Vorsitzenden des Kindergartenausschusses. Christian Basler (AAWO) hatte dieses Amt abgegeben, weil er „keine Kinder mehr im Kindergarten hat“. Er bleibt aber weiterhin Mitglied im Ausschuss.

Amtskämmerer und Protokollführer Udo Ketels vom Amt Nordsee-Treene berichtete aus dem vorangegangenen nicht-öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung: „Wir haben uns vor der Sitzung getroffen, um über die Planungen für ein Feuerwehrgerätehaus mit Multifunktionsraum zu sprechen. Die Leistungsphasen 1 bis 3 werden ausgeschrieben; der Antrag muss bis 1.2.2026 abgegeben werden.“ Die Gemeinde verfügt bereits seit mehreren Jahren über ein dafür vorgesehenes Grundstück im Neubaugebiet. Wehrführer Rüdiger Lorenzen, der ebenso teilnahm, sein Stellvertreter Achim Behrend, betonte: „Beim geplanten Feuerwehreneubau müssen 35 bis 40 Parkplätze für die Einsatzkräfte eingeplant werden.“ Weil das Feuerwehrhaus dann nicht mehr im Zentrum liegt, müssen alle Einsatzkräfte dort mit einem Auto hinfahren. Die Anzahl wurde eingeplant.

Karina Schmidt (AAWO) fragte wegen Geschwindigkeitsmessungen nach. Bürgermeister Hans-Joachim Müller (AAWO) sagte, er werde ein Geschwindigkeitsmessgerät von der Amtsverwaltung abholen und aufstellen lassen. Vom Aufmalen eines 30 km/h-Logos auf dem Asphalt nahm der Gemeinderat nach eingehender Diskussion Abstand. Zuvor hatte Lysann Deertz-Brandt (WAO) angeregt, „mit einer solchen Aktion als Pilotprojekt in der Straße Hohlheck zu beginnen“. Dort wird nun das Messgerät aufgestellt.

Abgeschlossen sind die Bauarbeiten am Bullweg, die Straße wurde der Gemeinde übergeben. Der von einer Firma angefertigte Bauwagen für den Waldkindergarten trifft Ende August ein. Für die Anschaffung gab es einen 80 %-igen Zuschuss der AktivRegion Südliches NF.

Wegen der „Grabstelle“ an der Kreisstraße in Oldersbek hat die Straßenbaumeisterei mitgeteilt, dass sie keinen Handlungsbedarf sehe. Dort war ein 33-jähriger Autofahrer in der Nacht vom 27. zum 28.12.2023 verunglückt und schwer eingeklemmt. Er starb noch an der Unfallstelle. Seitdem ist dort eine Gedenkstätte aufgebaut, die auch weiterhin bestehen bleiben kann. Dann erreichte eine Bauvoranfrage für einen 99 MW-Batteriespeicher, die über den Landkreis eingereicht wurde, den Gemeinderat. Signal des Gemeindechefs: „Es ist keine privilegierte Anlage; F- und B-Plan müssen über die Gemeinde laufen! Die Betreiber sollen uns das in der Amtsverwaltung mal genauer vorstellen.“ Dazu der stv. Bürgermeister Sönke Matzen (AAWO): „Wir können einen F- und B-Plan aufstellen. Aber wir müssen es nicht!“ Wortmeldung vom Gemeindeführer Rüdiger Lorenzen: „Wenn alle etwas davon haben, ist das gut. Aber nicht, wenn nur einer etwas davon hat!“

Dorf- und Kinderfest in Ramstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Zum 49. Male fand jetzt das Dorf- und Kinderfest für Kinder von 4 bis 15 Jahren statt. In Gruppen aufgeteilt wurden Spiele wie Dosenwerfen, Eierfangen, Tellerschieben und vieles mehr bewältigt. Um 14.30 Uhr gaben die Leiter Jessica und Henrik John diese Königspaare bekannt: 4/5 Jahre: Lönne Hehne, Marielene Gertz; 6/7 Jahre: Piet Dahlke, Zoey Lorenzen; 8/9 Jahre: Milo Bunse, Leonie Frank; 10/11 Jahre: Tade Sterner, Lyn Jensen; 12-15 Jahre: Jakob Wansiedler, Sophie Krieger. Paul-Nissen-Pokal: Pauline Partsch; Schünemann-Pokal: Moritz Kröger. Beim Autokorso belegte das geschmückte Auto der Familie Jensen, („Lightning Mc Queen“) den 1. Platz.

Gemeinderat Witzwort: alles öffentlich

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Durchgehend öffentlich wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung von Witzwort beraten, an der 10 der 11 Gemeindevorteiler teilnahmen. Kindergartenleiterin Melanie Andres teilte mit: „Durch einen flexiblen Personaleinsatz haben wir mehr Personal zur Verfügung. Der Personalschlüssel in Witzwort ist höher angesetzt, als er sein sollte. Dafür danken wir der Gemeinde!“ Bürgermeister Jan Sievers (WGW) signalisierte: „Ab dem nächsten Jahr werden die Grundschulen und Kindergärten nur noch vier Wochen im Jahr geschlossen haben. Wir vom Schulverband müssen ab 1.8.2026 für Betreuung sorgen und fahren den Ansatz, dass immer zwei Personen in der Nachmittagsbetreuung sind. Schule und Kindergarten sollen eine Woche in den Osterferien, 2 Wochen in den Sommerferien und eine Woche in den Herbstferien geschlossen sein. Und zur Kita möchte ich sagen: 300.000 bis 350.000 Euro aus unserem Haushalt fließen pro Jahr dorthin.“ Einer Finanzierungsvereinbarung mit dem evangelischen Kindertagesstättenwerk NF für die evangelische Kita Sonnenblume in Witzwort wurde zugestimmt. Zur Zweitwohnungssteuer betonte die Finanzausschussvorsitzende Sabine Brehmeier (CDU): „Auch aufgrund einer neuen Berechnung werden wir dadurch nicht mehr einnehmen.“ Die Neufassung wurde einstimmig angenommen. Großes Lob kam danach vom Bürgermeister zum herausragenden Dorffest unter Organisationsleitung von Sabine Brehmeier und Gerlinde Radtke (NT-Regional berichtete in der Juli-Ausgabe ausführlich).

Die Verärgerung war Bürgermeister Jan Sievers deutlich anzumerken, als er sich kritisch zum B-5-Sachstand äußerte: „Wir Bürgermeister bekommen schon gar keinen Bescheid mehr; früher wurden wir ja noch informiert. Für den Bauabschnitt 2 haben wir jedenfalls unsere Stellungnahme abgegeben. Wie soll der landwirtschaftliche Verkehr beim und

nach dem Ausbau über den Behmweg laufen, der teilweise ein Plattenweg ist? Wir bekommen keine qualifizierten Antworten! Selbst die Flucht- und Rettungswege sind ein Problem! Wie soll es beispielsweise bei einem Einsatz bei oder in Höhe der Tank- und Rastanlage Ingwershörn gehen?“ (Hinweis der Redaktion: In diesem B-5-Bereich hatten sich in der Vergangenheit mehrfach sehr schwere und tödlich verlaufene Verkehrsunfälle ereignet; auch kam es zu Feuerwehreinsätzen unmittelbar auf der Tank- und Rastanlage) Der Bürgermeister schob die erschütternde Antwort gleich selbst hinterher: „Auf Wirtschaftswegen kommt unsere Feuerwehr da nicht mehr hin!“ Ein Riesenproblem sei auch die Bewältigung der per Landesverordnung vorgeschriebene Hilfsfrist für Rettungswagen, die im Höchstfalle 12 Minuten ab Eingang der Notrufmeldung in der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle betragen darf. Im Bereich Feuerwehren gilt eine Hilfsfrist von 10 Minuten ab Notrufannahme in der Leitstelle – oder andersrum: nach Auslösen der Sirenen oder Meldeempfänger muss das erste Feuerwehrfahrzeug spätestens nach acht Minuten vor Ort sein.

Gut besucht sind die beiden Schulen des Schulverbands Witzwort-Schwabstedt, dessen Schulverbandsvorsteher Jan Sievers ist: 115 Schulkinder werden in Witzwort und 55 in Schwabstedt unterrichtet. Nach den Sommerferien werden in Witzwort 20 und in Schwabstedt 11 neue Erstklässler eingeschult. Als neues stellvertretendes Mitglied rückt Jürgen Agge (CDU) in den Amtsausschuss ein. Stefan Nöhring (WGW) trug die über- und außerplanmäßigen Ausgaben von 87.918,50 Euro vor. Der Jahresüberschuss 2024 fällt mit 914.186,07 Euro sehr hoch aus. Der Markttreff wird auf das Doppelte vergrößert; von den Ausgaben von 1,2 Mio Euro sind 450.000 Euro Fördergeld zugesagt. Der 24/7-Betrieb im EDEKA-Supermarkt beginnt, sobald die neue Tür eingebaut ist.

Ringreiten in Hattstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Um 17.15 Uhr stand mit Gyde Brodersen die neue Ringreiterkönigin von „Alt Hattstedt“ fest. Dabei war das Königsreiten echt spannend: auch General Günther Neumann hätte neuer König werden können; bereits 15 Minuten nach Beginn des Königsreitens trug er 2 Königsringe auf seiner Lanze. Viele Zuschauer fieberten mit; hier die Preisträger: K.o.-Pokal Volker Petersen, Frühstückspokal Johannes Forthmann. Vordere Plätze: 1. Malte Feierabend (27 Ringe), 2. Finn Höfer (23), 3. Hanna Albrecht (23), 4. Martina Prahl (18), 5. - 7. mit je 17 Ringen: Kay Ketelsen, Volker Petersen, Johannes Forthmann; 8.-10. mit je 14 Ringen: Günther Neumann, Selina Forthmann, Reinhard Carstens. Kegelkönig ist Herwig Albertsen.

„Mobile Einsatzgruppe Drage“ ist gestartet

Bericht von Volker Brendau - vbr - Foto: Drage



Die „Mobile Einsatzgruppe Drage“ hatte ihren ersten Arbeitseinsatz. 17 ehrenamtliche Helfer starteten am Drager DGH mit Trecker und Anhänger voller Blumen, Harken und Schaufeln. Unter Leitung von Bürgermeisterin Maren Fürst wurden die Nestschaukel auf dem Spielplatz aufgebaut, Blumenbeete gereinigt, der Fahrradparkplatz an der Bushaltestelle mit festem Untergrund versehen und das Bushaus innen und außen gestrichen. Alle Blumenkästen in Drage wurden bepflanzt. Nach drei Stunden waren alle Arbeiten erledigt und ein Mittagessen stand bereit. Nächster Einsatz: letzter Donnerstag im Monat, 9 Uhr am DGH. Neue Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Ringreiterfest in Seeth

Bericht und Foto von Nico Kindt



Alle Pokalgewinner vor dem Seether Wappen

Zum Fest begrüßte Generalanführer Hanno Dirks 16 Reiter und 14 Schützen. Die neue Ringreiterkönigin Dana Boller

räumte ab und sicherte sich den Königs-, Amazonen- und K.o.-Pokal. Den Herren-Pokal gewann Marlon Boller, den Mittelpokal Sindy Boller-Petersen, den Hoffnungspokal Peter Bier. Vordere Plätze: 1. Dana Boller (27 Ringe), 2. Anke Petersen (26), 3. Marlon Boller (22). Bei den Schützen setzte sich nach Jahren wieder eine Dame durch: Lisa Pramschüfer. Pokale: Königspokal Lisa Pramschüfer, K.o.-Pokal Nils Pansch, Glückspokal Sascha Hasche, Halbe-Auflage-Pokal Michael Hansen. Vordere Plätze: 1. Sebastian Gosch (145 Ringe), 2. Michael Hansen (145). Der Grillabend begann um 19 Uhr. Der Ringreiterverein Seeth dankt Helfern, der Johanniter Unfallhilfe, dem Magisterhof Schobüll, der Feuerwehr, der Polizei und dem Musikzug Schwabstedt-Ostenfeld.

Kinderringreiten in Simonsberg

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Königin Lejana Thiessen (li) und Königin Jette Horst (re)

25 Kinder nahmen bei bestem Wetter begeistert teil - mit Andreas Möller, Marvin Grünberg, Naja Hubrich und Marcie Seegelken stand ein vierköpfiges DRK-Team mit KTW vor Ort. Die Ergebnisse auf der großen Bahn: Königin Lejana Thiessen (Wanderpokal und Platz 1), Folke Miehe (K.o.-Pokal, Wanderpokal, Platz 2), 3. Lea Gautsch, 4. Elea Peters. Kleine Bahn: Königin Jette Horst, 1. Jorve Thiessen (Wanderpokal, Platz 1), 2. Lotta Asmussen (Wanderpokal, Platz 2), 3. Jette Horst, 4. Jonna Gautsch. Dörte und Hans-Jürgen Peters vom Kirchspielskrug sorgten für alle mit Essen und Getränken.

Ringreiten in Rantrum

Ein Bericht von Nele Lorenzen



Bei bestem Wetter veranstaltete der Ringreiterverein Jung Rantrum sein traditionelles Ringreiten. Zahlreiche Besucher bewunderten das Können der Reiterinnen und Reiter. Die Veranstaltung verlief reibungslos und unfallfrei – ein rundum

gelungener Tag für Teilnehmer und Zuschauer gleichermaßen. Zur Königin wurde nach spannenden Durchläufen Kathrin Drothen gekrönt. Traditionsgemäß wurde sie anschließend in einem festlichen Umzug nach Hause begleitet – ein Höhepunkt für das ganze Dorf. Auch sportlich hatte der Tag einiges zu bieten. Die besten fünf Platzierungen wurden wie folgt erreicht: 1. Platz: Jane Petersen mit beeindruckenden 38 von 40 möglichen Ringen, 2. Fabian Stromberg (34), 3. Femke Lorenzen(29), 4. Jan Hendrik Flauger (26), 5. Jörg Jessen (25). Den Tagesbesten-Pokal, den Amazonen-, sowie den K.o.-Pokal erhielt ebenfalls Jane Petersen. Ein besonderes Ereignis wirft bereits seine Schatten voraus: Im kommenden Jahr feiert der Verein Jung Rantrum von 1926 sein 100-jähriges Jubiläum – ein historischer Meilenstein, der sicherlich gefeiert wird.

Rantrum: OKR-Fahrradtour

Bericht und Foto von Petra Josten



Mit dem Ortskulturring Rantrum ging es in diesem Jahr zum ersten Mal auf eine Fahrradtour. Bei schönstem Sommerwetter und guter Laune starteten 25 Teilnehmer von Rantrum aus durch das Winnerter Moor, Richtung Schwabstedt - mit einem tollen Stopp an der Treene. Weiter ging die Fahrt dann nach Koldenbüttel. Im Café tutgut wurde einige Zeit in geselliger Runde bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen verweilt, um dann gestärkt den gemeinsamen Rückweg anzutreten. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.

Ramstedt: Wanderabend der Landfrauen

Ein Bericht der Landfrauen



60 LandFrauen des Landfrauenvereins Friedrichstadt und Umgebung konnte die Ortsbeauftragte Anne Muhl mit ihrem Team zum diesjährigen Wanderabend in Ramstedt begrüßen. Sie und Anne-Martha Mewes führten die LandFrauen in zwei Gruppen durch ihren schönen Heimatort. In den letzten 10

Jahren hat sich in Ramstedt die Bebauung verändert und teils wunderschöne Gärten sind dazu gekommen. Neue Gewerbebetriebe haben sich niedergelassen, aber es gibt auch den Verlust von Gewerbebetrieben. Nach dem Rundgang ging Bürgermeister Holger Schefer im Dörpshuus kurz auf die Geschichte der Gemeinde ein und wagte einen Ausblick in die Zukunft Ramstedts. Für 2028 ist eine 650-Jahr-Feier geplant. Wandern macht hungrig und so genossen die LandFrauen ein Salatbuffet, das die Ramstedter LandFrauen vorbereitet hatten. Ramstedt ohne Theater geht gar nicht; Lischen Peters und Lotta Lukas überraschten mit einem Sketch.. Zum Verkauf angeboten wurden handgearbeitete Sachen, Einkochtes, tolle Handarbeiten und geschmackvoller Schmuck aus Naturmaterialien. Zum Schluss waren sich alle einig, es war ein toller Abend in Ramstedt. Der Dank galt Anne Muhl mit ihren Damen.

Partnerbesuch im Landkreis Hajnowka:

„Behandelt wie die besten Freunde!“

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Wenn Michael Schefer von der Amtsverwaltung Nordsee-Treene vom gerade erfolgten Partnerschaftsbesuch im polnischen Landkreis Hajnowka berichtet, dann ist ihm die große Begeisterung und Freude daran anzumerken. „Wir wurden behandelt wie die besten Freunde, die man lange nicht gesehen hat“, unterstreicht er deutlich. 25 Jahre besteht diese außergewöhnlich gute Partnerschaft zwischen dem Amt Nordsee-Treene und dem polnischen Landkreis Hajnowka mittlerweile; und auf 20 Jahre Partnerschaft blickt der Verein „Freunde für Hajnowka“ zurück. In jedem Jahr reist eine Delegation aus dem Amtsbereich in den gut 1.300 km entfernten Landkreis - und am 6.9.2024 wurde die 25-jährige Partnerschaft im Rahmen einer Festwoche in der Aula der Jens-Iwersen-Schule in Hattstedt ganz groß gefeiert. Aus dem Landkreis Hajnowka waren seinerzeit Landrat Andrzej Skiepko und eine 14-köpfige Delegation angereist (NT-Regional berichtete in der Oktober-Ausgabe 2024).

„Am 3. Juli sind wir nachts um null Uhr auf die lange Reise gegangen“, berichtet Michael Schefer, der erstmalig an der Reise teilnahm. Mit ihm im Ford-Transit-Bus der Amtsverwaltung saßen Manfred Gregersen, der ehemalige LVB Claus Röhe, Isa Hansen, Birgit Stahn und Barbara Klimek. Mal zurückgeblickt: diese außergewöhnlich gute Partnerschaft begann ja einstmal mit einer Einladung des Hattstedter Spielmannszuges: Die aus Polen angereisten Mitglieder des Berufsschul-Orchesters fanden bei Familie Gregersen in Hattstedt herzliche Aufnahme – und die Bande waren geknüpft. Von Anbeginn dabei ist übrigens die Dolmetscherin Lucyna Lewczuk, die auch diesmal in den Bus zustieg und die Gruppe begleitete. Ihre blitzschnelle wortgetreue Übersetzung und ihr ständi-

ges freundliches Lächeln haben sich in den zweieinhalb Jahrzehnten nicht verändert. Und just im Vorjahr hat Lucyna den Verein „Freunde für Region Nordsee-Treene“ im Landkreis Hajnowka ins Leben gerufen, dessen Vorsitzende sie ist. „Die große Herzlichkeit bei unseren polnischen Partnern ist einfach nur mit dem Wort >überwältigend< zu beschreiben“, signalisiert Michael Schefer. „Untergebracht waren wir in einem wunderschönen Mehr-Sterne-Hotel mit Einzelzimmern – und Lucyna und ihre Helfer hatten für uns ein tolles Programm zusammengestellt! Wir haben unter anderem eine Imkerei, Brauerei, Winzerei, Kräuterhersteller-Felder und vieles mehr besichtigt. Und bei allen offiziellen Anlässen waren wir dabei! Natürlich waren wir auch im großen Bialowieza-Nationalpark, der ein touristisches Alleinstellungsmerkmal darstellt, so wie bei uns St. Peter-Ording oder die Inseln. Und – ach ja – in Polen heiße ich jetzt Mischka; der Name ist abgeleitet vom Wort >Bären<.

Am 6.7. nahmen wir am „Markt des Wisents“ in einem großen Park in Hajnowka mit einem Stand teil (Foto), haben Infos über unsere Region in polnischer Sprache verteilt und Flensburger Pilsener, Rote Grütze, Tante Ella und Küstennebel sowie Giveaways verteilt. In jedem Jahr zeichnen wir die drei besten Schüler einer Schule im dortigen Landkreis mit je 250 Euro und Urkunde aus. Diesmal kamen sie aus einer weißrussischen Schule. Claus Röhe hat die Preise verteilt und wurde vom polnischen Fernsehen interviewt. Die Ehrungen erfolgten öffentlich vor großem Publikum.“ Dolmetscherin Lucyna betont: „Das Treffen mit eurer Delegation war wie immer ein großes Vergnügen für uns alle!“ Das Projekt „Das kulinarische und kulturelle Erbe in Podlachien“ wurde von der Woiwodschaftsverwaltung Podlachien gefördert.



Podlaskie

Das ist das Logo des Marschallamtes

Simonsberg: Vollsperrung Finkhaus-Chaussee

Am 27. September zwischen 12 und 17 Uhr ist die Finkhaus-Chaussee in Höhe der Stöpe auf Grund einer Katastrophen-

schutzübung voll gesperrt. Das Amt Nordsee-Treene und der Landkreis bitten um Ihr Verständnis.

100 Jahre Ringreiterverein von 1925

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -



König Dirk Hinrichsen und General Hans-Chr. Jensen

In diesem Sommer konnte der Mildstedter Ringreiterverein von 1925 mit einem großen Aufgebot an Reitern sein 100-jähriges Bestehen auf der Koppel am Kirchspielskrug feiern. Neben den 15 aktiven Vereinsmitgliedern haben an diesem Jubiläum jeweils drei Reiter der Mildstedter Vereine „Ringreiterverein Saddelfast“, „Ringreiterverein Amazone“, „Schützengilde Mildstedt“, „Reit- und Fahrverein Mildstedt und Umgebung“ und „Boßelverein Mildeburg“ teilgenommen, so dass auf den zwei Bahnen insgesamt 30 Reiter um die kleinen Ringe gekämpft haben. Hierbei gab es folgende Ergebnisse: Den ersten Preis sicherte sich Michael Joecks mit 28 Ringen. Peter Seeger gewann mit 23 Ringen den Ü-60-Pokal, während der Ü-65-Pokal mit 17 Ringen an Hans-Christian Jensen ging. Beim 11-12 Uhr-Pokal war Michael Joecks mit 10 von 14 Ringen am erfolgreichsten, den K.o.-Pokal gewann Dirk Hinrichsen. Gast-König wurde Florian Philipp. Erfolgreichster Verein war an diesem Tag das Trio vom BV Mildeburg mit 95 Ringen vor den Amazonen mit 66 Ringen. Nachdem die Preise und Pokale ausgeritten waren, bat General Hans-Christian Jensen alle Reiter und Gäste zur Ver-

sammlung mit Kaffeetafel in den Mildstedter Kirchspielskrug. Nach der Begrüßung gab er einen kleinen Rückblick auf 100 Jahre Vereinsleben: Gegründet wurde der „Mildstedter Ringreiterverein von 1925“ am 3. April 1925 durch 10 Mitglieder, die sich als „Verheiratete“ aus dem Verein „Saddelfast“ gelöst hatten. Zum ersten General wurde Peter Edding gewählt. Der Verein wuchs schnell von 26 Mitgliedern Ende Dezember 1925 auf fast 40 im Jahr 1926. Nachfolger von Peter Edding wurde Ende 1928 Bernhard Jensen. Die politischen Verhältnisse beeinflussten das Vereinsleben ab 1929 erheblich, so dass es von 1936 bis 1946 vollständig ruhte. Mit Emil Schwabe als General wurde 1947 die Tradition des Ringreitens wieder aufgenommen. Schwabe führte den Verein bis 1972. Sein Nachfolger wurde Willy Schwarten, der bis 1994 dem Verein vorstand. Von 1994 bis 2019 leitete Walter Philipp die Geschicke des Vereins. Seit 2019 ist nun Hans-Christian Jensen an der Spitze des zur Zeit 30 Mitglieder zählenden Ringreitervereins von 1925.

Nach der Kaffeetafel überbrachten zuerst das Mildstedter Pastorenehepaar Freese, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl, Mildstedts stellvertretende Bürgermeisterin Telse Jacobsen, Amtsringreitergeneral Peter Petersen sowie Hinrich Schrade als Eigentümer der Koppel ihre Glückwünsche zum Jubiläum des Vereins. Anschließend bedankten sich die einzelnen Vereine mit Glückwünschen für die Teilnahme an dieser Jubiläumsveranstaltung.

Nach dem offiziellen Teil folgte dann das mit Spannung erwartete Königsreiten, an dem nur die 15 aktiven Vereinsmitglieder teilnahmen. Dirk Hinrichsen war hier am treffsichersten und wurde mit seinen drei Königsringen Jubiläums-Ringreiterkönig 2025. Nach seiner offiziellen Proklamation wurde der neue König von der gesamten Ringreiterschaft mit einem feierlichen Umzug nach Hause gebracht.

Fotografie von Frauen für einen guten Zweck

Text von Björn Hansen - bha -

Aus einer Mail geben wir auszugsweise den nachstehenden Inhalt bekannt: Stephanie Petersen-Kelting ist Fotografin aus Leidenschaft und hat in 2025 das Herzensprojekt #jedefrauistschön gestartet. Mit ihren Fotos möchte sie zeigen, dass jede Frau schön ist, unabhängig von Alter, Figur oder gesellschaftlichen Schönheitsidealen. Für das Projekt kommt jede Frau in einem schwarzen Rollkragenpull-over zu ihr nach Hause, drei der ausgewählten Bilder präsentiert die Fotografin auf ihrer Instagramseite @Steffphotografie. Das Fotoshooting ist kostenlos, es kann aber freiwillig für das Wilhelminen-Hospiz in Niebüll gespendet

werden; die Summe ist bereits vierstellig. Die Spenden wird die Fotografin am Jahresende übergeben. Bis heute hat Stephanie Petersen-Kelting 150 Frauen fotografiert; das Projekt läuft bis Jahresende. Die Fotografin möchte ein klares Zeichen gegen unrealistische Schönheitsideale setzen und dafür, dass Selbstwert und Ausstrahlung nichts mit Likes zu tun haben. Für die Zukunft wünscht sie sich einen Sponsor; Ziel ist eine Vernissage mit allen Frauen. Interessierte Teilnehmerinnen bitte über Instagram @Steffphotografie melden.

„Entschuldigung, wo bitte ist Nummer 27?“

Der Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen informiert

Wohnungsbrand, Herzinfarkt, Menschen in Gefahr – jetzt zählt jede Minute! Die Adresse des Einsatzortes erhalten Feuerwehr und Rettungsdienst von der Leitstelle, doch an der Einsatzstelle verstreicht wertvolle Zeit, weil sie in der Dunkelheit die Hausnummer nicht finden können.

Alltag für die Retter, weil Hausnummern oft gar nicht und wenn doch oft unüberlegt, nach ästhetischen und immer seltener nach praktischen Gesichtspunkten angebracht werden. Bei einer Vielzahl von Unfällen und notfallmedizinischen Krankheitsbildern wird der Erfolg der Hilfsmaßnahmen durch Zeitverzögerung gemindert. Besondere Bedeutung kommt der Verzögerung beim Kreislaufstillstand zu. Mit jeder verlorenen Minute sinkt die Überlebenschance bei bestehendem Kammerflimmern um 5%. Im Notfall sind die Hilfsorganisationen auf deutlich sichtbar angebrachte Hausnummern angewiesen, um den Einsatzort so schnell wie möglich finden zu können.

Wichtig ist, dass Sie zunächst einmal überhaupt eine Hausnummer an Ihrem Wohngebäude anbringen!!! Bringen Sie die Hausnummer so an, dass sie von öffentlichen Verkehrsflächen aus gut lesbar ist. Im Zweifel montieren Sie die Haus-

nummer an der Eingangspforte. Sorgen Sie für gute Beleuchtung der Hausnummer, damit man Sie auch bei Dunkelheit rasch als solche erkennen kann. Verzichten Sie in eigenem Interesse auf übertrieben künstlerisch gestaltete Schilder und wählen Sie stattdessen große, gut lesbare Ziffern. Sorgen Sie dafür, dass die Hausnummer nicht von Pflanzen „überwuchert“ wird.

Einweiser als wertvolle Orientierungshilfe

Eine Studie des Rettungsdienstmagazins belegt, dass ein Einweiser, der die Rettungskräfte erwartet, das Eintreffen um durchschnittlich 20 Sekunden beschleunigt. Während der Untersuchungen bei realen Einsätzen wurde jedoch nur bei jedem fünften Einsatz ein solcher Einweiser angetroffen. Gehen Sie wenn möglich an die Straße und erwarten Sie das Eintreffen von Rettungsdienst und Feuerwehr! Machen Sie sich bemerkbar. So können wertvolle Sekunden optimal genutzt werden und gehen nicht bei der Hausnummernsuche verloren.

Helfen Sie mit, Leben zu retten!

Ihr Fachbereich Bürgerdienste und Ordnung

Schulverband Friedrichstadt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Diesmal im Rathaussaal von Friedrichstadt (Foto): der Schulverband Friedrichstadt, dem mehrere Umlandgemeinden und die Stadt Friedrichstadt angehören, tagt stets reihum in den Gemeinden. Alle gemeinsam sind Träger der „Schule an der Treene“. Signal vom Schulverbandsvorsteher Detlef Honnens aus Koldenbüttel: „Zum Jahresende 2025 sollen die jetzt noch aufgestellten Container weg sein.“ Die Umbauarbeiten am Schulgebäude laufen weiterhin auf Hochtouren. Schulleiter Arno Holla teilte mit: „In den neuen Räumen, in denen die ersten Klassen eingezogen sind, sieht es super aus.“ Inzwischen waren die Grundschüler zur Sportabzeichenabnahme in Bredstedt; zudem hat das nachgeholt Nikolaus-Fußballturnier ebenso stattgefunden wie die Schülerolympiade. Verabschiedet sind die Viertklässler und am 1.8. hat ein neuer weiblicher Bufti seine Arbeit aufgenommen. Vier Mal in der Woche fin-

det für 30 Minuten Lesen statt – und das seit mittlerweile einem Jahr. Zu Spitzenzeiten besuchten 20 Flüchtlingskinder die Friedrichstädter Grundschule, jetzt ist es eines. Die Schülerzahl sinkt vom abgelaufenen Schuljahr zum neuen Schuljahr nach den Sommerferien von 169 auf 151. Die Einschulungen finden am 10.9. statt. Ostern 2026 soll es einen Tag der offenen Tür geben. Der von Fritz Niclausen präsentierte Jahresabschluss 2024 bescherte einen Überschuss von 29.638,18 Euro. Dipl.-Architekt Peter Schoof aus Heide stellte die Zahlen anhand einer Powerpoint-Präsentation vor und sagte: „Im Moment liegen wir bei Ausgaben von 8,2 Mio Euro; geschätzt sind 8,8 Mio.“



Binnenland & Waterkant Immobilien



Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort – jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 · 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN



TIPA
Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppen

TIPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 · 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0
E-Mail kontakt@tipa.de

Tischlerei TIPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

Wir beraten Sie gerne.

Ihr Gebäudeprofi...
Gebäude- und Dachsanierung NF UG haftungsbeschränkt



Gutenbergstraße 15
25813 Husum
Tel.: 0 48 41 - 93 51 20
Fax: 0 48 41 - 93 52 21
www.Dachsanierung-NF.de
info@Dachsanierung-NF.de

Die nachträgliche Wärmedämmung!

NEU
Jetzt 30% und mehr Heizkosten sparen
ab 2.390 € = Amortisation 3-5 J.

SPAREN SIE JETZT bares Geld mit einer nachträglichen ökologischen Wärmedämmung im kostengünstigen, modernen Einblasverfahren

Staatl. gefördert: KfW-CO2-Gebäudesanierungsprogramm, PROGRAMM-NR. 130 - www.kfw.de Laut Energiesparverordnung EnEV besteht eine Nachrüstpflicht.

DACHBESCHICHTUNG ZUM FESTPREIS

Nah.Näher.Nospa.

Vertrauen Sie dem Marktführer auf Nordstrand.

Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.

Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Nordstrander Markt wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die auf Nordstrand eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.

 **Jürgen Sönnichsen** Abteilungsleiter
Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757
juergen.soennichsen@nospa.de

 **Nick Luca Hunecke** Immobilienberater | zertifizierter Modernisierungsberater | 04841 8998-8893
0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de

 **Immobiliencenter Husum** Großstraße 7-11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | www.nospa-immobilien.de

 **Nord-Ostsee Sparkasse**



Ihre Werbung in

NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com

Download

Mediadaten

Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für Ihre Projekte!

Wir machen Druck!
Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG
© 04671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung